

Bundeszahnärztekammer | Postfach 04 01 80 | 10061 Berlin

An
Frau Susanne Haiber
Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. (VmF)

per E-Mail: shaiber@vmf-online.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, unsere Nachricht vom	Durchwahl	Datum
19.03.2020	GV/SZi	-101/-170	23. März 2020

Offener Brief des VmF / Antwort der BZÄK

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrte Frau Haiber,

am 19.03. d. J. wandte sich der Verband medizinischer Fachberufe e.V. (VmF) in einem offenen Brief an die ärztlichen, zahnärztlichen und tierärztlichen Arbeitgeber/innen, um auf die Verantwortung der Arbeitgeber/innen gegenüber den Mitarbeiter/innen vor dem Hintergrund von Covid-19 hinzuweisen.

Seien Sie versichert, dass die Bundeszahnärztekammer um die Problematik weiß. Hygieneartikel und Schutzkleidung fehlen und sind auf dem freien Markt auch nicht zu beschaffen. Hinzu kommen die wirtschaftlichen Sorgen. Unsere Zahnarztpraxen stehen wegen der Corona bedingten Umsatzeinbußen auch vor erheblichen wirtschaftlichen Problemen, die sich mit zunehmender Dauer der Krise verschärfen könnten. Wir möchten darauf hinweisen, dass KZBV und BZÄK ebenso wie die KZVen und LZÄKn alles tun, um ihren Beitrag zu leisten, diese Krise zu bewältigen. Wir stehen in engem Kontakt mit dem Bundesgesundheitsministerium und mit dem Minister und haben Zusagen, dass in der kommenden Woche erste Lieferungen der so dringend benötigten Schutzausrüstungen und Hygieneartikel über das Beschaffungsamt beim Bund an die KZVen ausgeliefert werden, von wo sie sofort an die Zahnarztpraxen weiterverteilt werden. Ebenso versuchen wir auf Bundes- wie auf Länderebene selbstständig für Nachschub an solchen Materialien zu sorgen und werden auch hier in den nächsten Tagen konkrete Angaben machen können.

Der Gesundheitsminister Spahn weiß um die besondere Exposition der Zahnärzteschaft und des zahnärztlichen Teams und kennt aus unseren Darstellungen die aktuellen Sorgen und Nöte des Berufsstandes einschließlich der Fachangestellten. Er wird uns nicht mit den Problemen der Krise alleine lassen. Es gibt die Zusage aus dem BMG, nach den Krankenhäusern und Ärzten zeitnah für eine gesetzliche Regelung zu sorgen, die die wirtschaftliche Sicherung der Zahnarztpraxen in dieser Krise gewährleisten soll.

Wir möchten in dieser schweren Situation eindringlich an Sie und den VmF appellieren, unser aller Verpflichtung, den Menschen zu helfen, gerade in Zeiten einer großen gesundheitlichen Krise durch vorbildliches Handeln nachzukommen. Es ist dabei selbstverständlich, dass nicht erforderliche Behandlungen nicht mehr durchgeführt werden sollten und die Hygienevorschriften sowie das Infektionsschutzgesetz penibel eingehalten werden, um die Menschen genauso wie Personal bestmöglich vor einer Infektion mit dem Virus zu schützen.

Unter Hinweis auf die gesetzlichen und vertraglichen Regelungen zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages, zu dem sich jeder Vertragszahnarzt verpflichtet hat, müssen wir aber auch noch einmal darauf hinweisen, dass generelle Praxisschließungen nicht von uns - den zahnärztlichen Organisationen - verordnet werden können. Nur staatliche Behörden sind befugt, Praxisschließungen oder eine Notversorgung anzuordnen.

Wir dürfen aber auch bei allen nachvollziehbaren Nöten nicht vergessen, dass wir nicht die einzigen sind, die in dieser schwierigen Lage vor größte Probleme und Herausforderungen gestellt sind. Menschen um uns herum verlieren in diesen Zeiten z.B. ihre Existenzgrundlage, ihre sozialen Kontakte und Unterstützung, auf die sie dringend angewiesen sind.

Man wird niemals alles richtig machen können, aber wir möchten Ihnen versichern, sehr geehrte Frau Haiber, dass wir alles unternehmen, um dieser Krise unseres Gemeinwesens zu begegnen. Der Umgang miteinander und zwischen den Berufsorganisationen sollte dabei respektvoll sein und das Schüren von Unsicherheit in der Kollegenschaft und unter den ZFA sollte dabei keinen Platz haben. Lassen Sie uns bitte zusammenhalten und verantwortungsvoll handeln, dann werden wir nicht nur die Corona Krise überstehen, sondern auch als Heilberufler mit ihren sehr wichtigen Team-MitarbeiterInnen gestärkt aus ihr hervorgehen.

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir bedanken uns und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Dr. Peter Engel
Präsident



Prof. Dr. Dietmar Oesterreich
Vizepräsident



Prof. Dr. Christoph Benz
Vizepräsident